



Bilanz und weitere Aufgaben in der „Parteitagsinitiative der FDJ“

für zu wirken, daß alle Jugendlichen die Möglichkeiten nutzen, Arbeit, Studium und Freizeit, ihr gesamtes Leben sinnvoll zu gestalten, daß sie zu aktiven Erbauern und einmütigen Verteidigern des Sozialismus und des Kommunismus werden.“

Wie überall wurde auch in der Grundorganisation Fertigungsprozess und Fertigungsmittel eine Zwischenbewertung in der Parteitagsinitiative vorgenommen. In den Mitarbeiterversammlungen der FDJ-Gruppen und der Aktivierung der Grundorganisation schätzen wir unsere Ergebnisse im Kampf um ein Wilhelm-Fackel-Ehrenbanner des ZK der SED ein.

Die Bilanz unserer Arbeit wird spirituell durch die Atmosphäre der breiten Volkssprache über die Parteitagsdokumente. Das Anliegen dieser Volkssprache wird von den Jugendfreunden und FDJ-Gruppen richtig verstanden, die unsere Arbeit von heute mit den in den neuen Parteidokumenten bestimmten Maßstäben von morgen messen. Richtlinie unserer Arbeit ist die Forderung im Entwurf des neuen Parteiprogramms:

Die Partei sieht die wichtigste Aufgabe des sozialistischen Jugendverbandes darin, Klassenbewußtsein, Kampfer für den gesellschaftlichen Fortschritt herauszubilden und da-

werden auch Arbeiten im Grundstudium im Rahmen des weitestweitigen „Jugend und Sozialismus“ angefertigt. Einige dieser Arbeiten werden zu den 7. FDJ-Studententagen vor den FDJ-Gruppen verteidigt. Außerdem rechnen FDJ-Gruppen ihre zu den vorjährigen FDJ-Studententagen übergebenen Verbandsaufträge zur Erforschung der Geschichte der FDJ-Grundorganisation ab. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden wir nutzen, um das Gesicht unseres Traditionszimmers „Lilo Hermann“ weiter zu prägen.

Mit der Führung der Parteitagsinitiative ist es uns gelungen, den Wettbewerb der Grundorganisation lebendiger zu führen. Ausdruck dessen ist, daß zu den 7. FDJ-Studententagen zehn FDJ-Gruppen ihre Ergebnisse im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ und „Kollektiv der DSt“ verteidigen wollen. Wesentlich dazu beigetragen hat die Praxis, zweimal im Jahr – zur FDJ-Delegiertenkonferenz und zu den FDJ-Studententagen – die beste Gruppe der Matrikel auszuzeichnen. Unter diesen Gruppen finden wir die Anwärter für eine erfolgreiche Verteidigung des Titels „Sozialistisches Studentenkollektiv“.

Besondere auf bewährten Erfahrungen, haben wir das wissenschaftlich-produktive Studium weiterentwickelt. Unsere studentischen Initiativen – und Konstruktionsbüro, Jugendobjekte, wissenschaftliche

Studentenmärkte und das studentische Mellabor arbeiten an der Lösung wichtiger Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik mit. Dabei konzentrieren wir uns verstärkt auf Aufgaben der weiteren Intensivierung unserer Volkswirtschaft. Die Überweisung von etwa 6000 Mark auf das Konto Junger Sozialisten, was einem volkswirtschaftlichen Wert von etwa 120 000 Mark entspricht, ist bereichernder Ausdruck für die Leistungen unserer Jugendfreunde in der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit. Diese Erfolge wurden wesentlich durch den 1975 erstmalig durchgeführten Wettbewerb um die beste Diplomarbeit unter der Losung „Studenten forschen für die Republik – mein Beitrag zur Intensivierung“ stimuliert. Durch das Auftreten von Preisträgern dieses Wettbewerbes zu den Veranstaltungen der 7. FDJ-Studententage und die langfristige Vorbereitung für die Matrikel 71 wird dieser Wettbewerb auch in diesem Jahr zu einem vollen Erfolg werden.

Die Zwischenbewertung zeigte, daß wir gute Voraussetzungen haben, um bei der Abrechnung der Parteitagsinitiative sagen zu können: Auch die FDJler unserer Grundorganisation haben einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung des IX. Parteitag der SED geleistet.

Die Zwischenbewertung zeigte, daß wir gute Voraussetzungen haben, um bei der Abrechnung der Parteitagsinitiative sagen zu können: Auch die FDJler unserer Grundorganisation haben einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung des IX. Parteitag der SED geleistet.

Peter Neubert,
Sekretär der FDJ-GOL,
Fertigungsprozess und -mittel



Ein Neuzerkerkollektiv der Sektion Wirtschaftswissenschaften unter Leitung des Genossen Dipl.-Ing. Ralf Neubert entwickelte und baute einen Buchungsrechner. Mit ihm können betriebswirtschaftliche Vorgänge in Buchungsätzen der doppelten Buchführung dargestellt werden.



Zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der SED bereiten sich unser Zirkel Malerei/Graphik unter Leitung des Kollegen Vorberg (Unser Bild), der Fotoclub und der Zirkel schreibender Studenten und Mitarbeiter mit künstlerischen Arbeiten vor.

Veranstaltungsplan

zum 30. Jahrestag der FDJ am 7. März 1976

- 8 Uhr: Internatskomplex – Lauf der Olympiametalle
- 9:30 Uhr: Aula der Friedrich-Engels-Oberschule – Aktivtagung der GO Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
- 10 Uhr: Mensagaststätte – Bezirksoffene Konferenz „Bedeutung d. Redu. Lenins auf dem 3. Komsozolkongress“ – „Die Aufgaben der Jugendverbände“
- 11:30 bis 13 Uhr: Mensa – Mittagspause – Ausstellung des Fotozirkels und Grafikerzirkels, Ausstellung der FDJ-KO
- 14:30 bis 17 Uhr: Aula der Friedrich-Engels-Oberschule – Kulturwettbewerb der Grundorganisation
- 18 bis 19 Uhr: Turnhalle am Bernbachplatz – Volleyballturnier um den Pokal der FDJ-Kreisleitung der THK
- 19 bis 21:30 Uhr: Hürsaal 1/316 – Singeveranstaltung mit Reinhold Amdert
- 19 bis 24 Uhr: Mensa – Kulturprogramm und Delegiertenball mit Gruppe Meridian

- 8. bis 22. August 1976 – Wismar etwa 70 Mark
- 9. bis 22. August 1976 – Zittauer Gebirge etwa 80 Mark
- 15. bis 28. August 1976 – Berlin-Bad Saarow (Schaumittelsee) 110 Mark

Außerdem werden im Sekretariat der FDJ-Kreisleitung (Reichenhainer Straße 45, Zimmer 9) bzw. zu den Sprechzeiten von Jugendtourist noch Bewerbungen für folgende Zeltlager entgegengenommen (hochschulreife und wirtshausfähige Inventar vorhanden):

- Juli/August – Plau am See 30 Mark
- Juli/August – Berlin/Magdeburg 35 Mark

Nähere Auskünfte erhalten Sie zu den Sprechzeiten von Jugendtourist, dienstags 16 bis 18 Uhr, Reichenhainer Straße 41, Zimmer 8.

R. Mikulak, Leiter der Kreisstelle THK

Auf Ruf Russischolympiade

Liebe Freunde!
Wir rufen alle Interessenten auf, sich an der Russischolympiade 1976 zu beteiligen.

Der Wettbewerb läuft unter dem Thema:

„Der Beitrag der Jugend zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED“.

Er wird in 2 Stappen durchgeführt:

1. Schriftlicher Vorentscheid

Termin: 2. März 1976, 17.30 Uhr

Ort: Reichenhainer Str. BA 1/1

2. Endauscheid zu den 7. FDJ-Studententagen

Termin: 8. April 1976

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Freunde, die an der fachsprachlichen oder Sprachkundigenausbildung teilnehmen oder teilgenommen haben. Nicht teilnahmeberechtigt sind Minderjährige Studenten, die in der UdSSR aufgewachsen sind.

Anforderungen:

Wir führen die Russischolympiade getrennt nach fachsprachlicher und Sprachkundigenausbildung durch.

Fachsprachliche Ausbildung:

Hörtext (ohne Wörterbuch), Wiedergabe in Deutsch

Übersetzung Russisch-Deutsch mit Wörterbuch

Sprachkundigenausbildung:

Hörtext (ohne Wörterbuch), Wiedergabe in Deutsch

Schreiben eines Textes in Russisch (Austausch mit Wörterbuch)

Alle Teilnehmer des Endauscheides nehmen auch am Fest der russischen Sprache teil, das am Nachmittag des 8. April 1976 stattfinden wird.

Dort erfolgt auch die Auszeichnung der Preisträger der Russischolympiade.

Als Preise sind ausgeschrieben (gestimmt nach fachsprachlicher und Sprachkundigenausbildung):

1. Preis je eine Reise in die UdSSR (Teilnahme an dem internationalen Studentenfestival)

2. Preis je 100,- Mark

3. Preis je 50,- Mark

Teilnehmermeldungen bitten wir, an euren Grundorganisationssekretär bzw. an den Wissenschaftsbereich Fremdsprachen, Reichenhainer Straße 30/2, Klage (Sekretariat), zu richten.

FDJ-Kreisleitung

Jugendtourist informiert

Für alle Angehörigen unserer Hochschule zwischen 16 und 30 Jahren, die passiviert erlebnisreiche Urlaubstage verbringen möchten, hält die Kreisstelle des Jugendreisbüros Jugendtourist unserer Hochschule u. a. folgendes Sommerangebot bereit:

- 20. bis 27. Mai 1976 – Budapest 215 Mark
- 30. Juli bis 3. August 1976 – Nepos-Prag 232 Mark
- 3. bis 10. August 1976 – Pojana Branov-Bukarest 725 Mark
- 4. bis 20. August 1976 – Rumänien/Bundesreise etwa 690 Mark
- 12. bis 18. August 1976 – Krakow 137 Mark
- 13. bis 23. August 1976 – Barbocka-Prag 358 Mark

Für alle, die schätzen haben, wie reizvoll ein Urlaub in unserer sozialistischen Heimat, der DDR, sein kann, haben wir folgende Vorschläge:

- 2. bis 15. August 1976 – Segelkurs Wandlitzsee 135 Mark
- 3. bis 18. August 1976 – Rostock etwa 70 Mark



Für unsere Wintersportfreunde hielt es am 18. Januar: Auf zum Mellentlauf in Oberwiesenthal.



VII. DDR-Studentenmeisterschaften im Boxen

Die Meisterschaftskämpfe konnten trotz anfänglicher Schwierigkeiten termingerecht entsprechend der Ausschreibung in der Zeit vom 11. Dezember bis 14. Dezember 1975 in Plauen – durch wirksame Unterstützung der BSG Pannag Plauen – durchgeführt werden.

Auch während der Veranstaltungen und der Betreuung der Aktiven haben die Sportfreunde aus Plauen eine gute Arbeit geleistet. Als Anerkennung dafür wurden vom Präsidium für Hoch- und Fachschulsport die BSG Motor-Pannag Plauen und der Sportfreund Fritz Bartschneider mit einem Ehrengeschenk ausgezeichnet. Sportfreund G. Hofmann erhielt als Mitglied der Fachgruppe Boxen die Ehrennadel des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport in Bronze.

An der Ermittlung der DDR-Studentenmeister und der DDR-Besten nahmen Aktive von den Hochschulsportgemeinschaften der DHIK Leipzig, HU Berlin, TH Magdeburg, HfS Cottbus, TU Dresden, PH Potsdam sowie drei Fernstudenten der BSG Geva teil. Unsere BSG war nur mit einem Sportfreund vertreten.

Der Sportfreund Michael Fischer errang im Leichtgewicht bei der Bestenermittlung eine Silbermedaille.

Im Jahr 1977 werden die VIII. Studentenmeisterschaften in Cottbus durchgeführt. Es ist für unsere Sektion Boxen eine wichtige Aufgabe, daß bis dahin eine größere Teilnahme von aktiven Studenten erreicht wird. Neben der Entwicklung im Kinder- und Jugendpokal muß diese Aufgabe mit Unterstützung der Leitung unserer Hochschulsportgemeinschaft bereits im Jahre 1976 gelöst werden.

G. Hofmann, Sektion Boxen
Trainingszeiten: Mittwoch und Freitag ab 19 Uhr, Turnhalle Weststraße 19.

Basketballer errangen Wanderpokal

Unsere 1. Männermannschaft, die seit drei Jahren an dem alljährlich stattfindenden traditionellen „Pokaltournee für Herrenmannschaften“ teilnimmt, ging in diesem Jahr erstmals als Sieger hervor.

Im Verlauf des Turniers wurde gegen die DDR-Ligamannschaften Ottendorf-Okrilla mit 59:34, die Ingenieurhochschule Dresden mit 61:58 und gegen die Vertretung der Hochschule für Verkehrswesen mit 64:60 gewonnen.

Prühl, Abt. Studentensport

Berichtigung:

Im „HS“ Nr. 2, Seite 1 (Bildunterschrift) und Seite 3 (Ehrentafel) wurde versehentlich die Bezeichnung „Kollektiv des Fünfjahresplanes“ abgedruckt. Es handelt sich dabei um Kollektive, die den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ im Zeitraum des Fünfjahresplanes regelmäßig und mit Erfolg verteidigt haben.

Auf Seite 2 unter „Unsere neugewählten Sekretäre...“ muß es richtig heißen: „Dipl.-Ing. Joachim Kühnrich“ und nicht „Hochschulingenieur“.

Die Redaktion bittet die Versehen zu entschuldigen.

„HS“ gratuliert

Zum 70. Geburtstag:

Marta Friedrich
Direktorat für Planung und Ökonomie/Mensa

Zum 65. Geburtstag:

Margarete Bärner
Direktorat für Erziehung, Aus- und Weiterbildung/Abt. Wohnhaus

★

Zum 20jährigen Betriebsjubiläum

Heinz Opitz
Sektion Fertigungsprozess und -mittel

Prof. Hermann Hagedorn
Sektion Maschinen-Bauelemente
Prof. Werner Häußler
Sektion Verarbeitungstechnik

Dr. Alfred Boitz
Direktorat für Erziehung, Aus- und Weiterbildung

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum

Prof. Gerhard Klein
Sektion Automatisierungstechnik

Dr. Klaus Littmann
Sektion Automatisierungstechnik

Andreas Nun
Sektion Fertigungsprozess und -mittel

Insa Popp
Sektion Fertigungsprozess und -mittel

Peter Müller
Sektion Informationstechnik

Helgard Oehmichen
Sektion Maschinen-Bauelemente

Dr. Wolfgang Rose
Sektion Maschinen-Bauelemente

Heintraud Hahn
Sektion Mathematik

Rita Rössler
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Wilfried Puffer
Sektion Verarbeitungstechnik

Gertraude Melzer
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Margarete Steinboth
Direktorat für Planung und Ökonomie

Redaktionsschluß dieser Ausgabe war der 30. Januar 1976. Die nächste Zeitung erscheint am 3. März 1976.

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortlich für Redaktion, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Bernack, Dr. Bittner, Dipl.-Sportlehrer G. Haack, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. H. Marini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, H. Müller, R. Neubert, Dr. K. Radtke, Dr. G. Schütz, Dipl.-rer. pol. H. Schult, Dipl.-Ing. E. Seeboda, Dr. E. Werkstädter, K. Weber, FDJ-Redaktion: E. Kleinstein.

Anschluß: 80 Karl-Marx-Stadt, PSF 064, Tel.: 600 318.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1178